

Titel der Drucksache:

335. Geburtstag Christian Reichart

Drucksache

0068/20

Stadtrat

Entscheidungsvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung	Zuständigkeit
Hauptausschuss	04.02.2020	nicht öffentlich	Vorberatung
Stadtrat	05.02.2020	öffentlich	Entscheidung

Beschlussvorschlag

01

Zur Ehrung Christian Reichart beschließt der Stadtrat, dass an seiner langjährigen Wirkungs- & Wohnstätte in der Bahnhofstraße, an der Mauer der Reglerkirche, eine Gedenk- und Informationstafel zu seinem Leben und Wirken sowie seinen Leistungen errichtet wird.

08.01.2020, gez. Stassny

Datum, Unterschrift

Nachhaltigkeitscontrolling <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage	Demografisches Controlling <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage			
Finanzielle Auswirkungen <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja → ↓	Nutzen/Einsparung <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Sachverhalt Personal- und Sachkosten (in EUR) / Personalkosteneinsparung (in VbE)			
Deckung im Haushalt <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	Gesamtkosten EUR			
↓				
	2020	2021	2022	2023
Verwaltungshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Verwaltungshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
<input type="checkbox"/> Deckung siehe Entscheidungsvorschlag				

Fristwahrung

Ja Nein

Anlagenverzeichnis

Sachverhalt

Am 04. Juli 1685 wurde Christian Reichart, eine bedeutende Erfurter Persönlichkeit und Begründer des Erfurter Erwerbsgartenbaues, in Erfurt geboren. Das elterliche Anwesen, das „Haus zum Lohfinken“, befand sich in der heutigen Bahnhofstraße 38, gegenüber der Reglerkirche. Nach seinem Jurastudium an der Erfurter Universität übte er eine Vielzahl wichtiger Funktionen aus:

- Von 1718 bis 1734 spielte er unentgeltlich die Orgel in der Reglerkirche, reparierte und baute Orgeln.
- 1724 erfolgte die Berufung als Unter Zweyermann in den Stadtrat. Dieser war für die untere Gerichtsbarkeit, polizeiliche Dienste und das Feuerlöschwesen zuständig.
- 1727 und 1730 wurde er Vormundschaftsbeamter und 1734 Oberbauherr sowie 1736 Oberfeuer-Comissarius.
- 1737 wurde er „Jüngerer Bürgermeister“
- 1750 erhielt er das Diplom der Göttingischen Königlichen Gesellschaft.
- 1752 „Anderer Ratsmeister“ („auch wenn er nicht zum „Oberratsmeister“ oder „Älteren Bürgermeister“ gewählt wurde, wirkte er dennoch im innerern Zirkel der städtischen Macht“
- Außerdem wurde er daraufhin Ministerialassessor und Inspektor des evangelischen Rats-Gymnasiums sowie im Vorstand des Evangelischen Waisenhauses tätig.

- Am 04. August 1755 wurde Christian Reichart auf Befehl des Mainzer Statthalters von Warsberg Mitglied der Merkantil-Commission
- 1757 wurde er Mitglied der Chur-Fürstlichen Mainzischen Akademie der nützlichen Wissenschaften.
- 1775 starb er und hinterließ mehrere Tausend Seiten richtungsweisender gartenbaulicher Schriften

Christian Reichart übernahm nach dem Tod seines Vaters dessen landwirtschaftlichen Besitz. Da er weder Kenntnisse noch Erfahrungen auf dem Gebiet des Acker- und Pflanzenbaues hatte, war er gezwungen, die erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten in der täglichen Arbeit zu erwerben. Hilfreich dafür waren seine universelle Bildung und seine Beobachtungsgabe. Die Notizen, die er täglich machte, waren später die Grundlage für sein Handbuch des Acker- und Pflanzenbaues. Mit seinen Erkenntnissen verhalf er den Gartenbau in Erfurt bald zu einer Intensität und Blüte, die Erfurt als Gartenbau- und Blumenstadt weit über die Grenzen Deutschlands zu einem guten Ruf verhalf. Gerade mit Blick auf die BUGA 2021 sollten wir uns dieser Tradition bewusst sein und diesen großen Erfurter Bürger entsprechend würdigen.